

## [vju:]

Die Aus- und Weiterbildung zu unterstützen ist ein besonderes Anliegen von **dds**. Mit **view**, Aussichten im Beruf bietet **dds** als einzige Fachzeitschrift für Schreiner und Tischler eine separate Broschüre für den Nachwuchs in der Branche. In sechs Ausgaben pro Jahre werden je ein beispielhaftes Gesellenstück vorgestellt und beschrieben. Schwierigkeiten und deren Lösung werden aufgezeigt. Im Expertentip werden Besonderheiten und Verbesserungsvorschläge von kompetenten Fachleuten aus dem Bereich der Gestaltung herausgearbeitet.



**[vju:]**

Entwurf

[vju:]

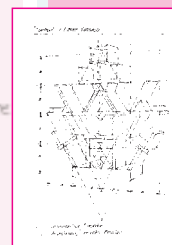
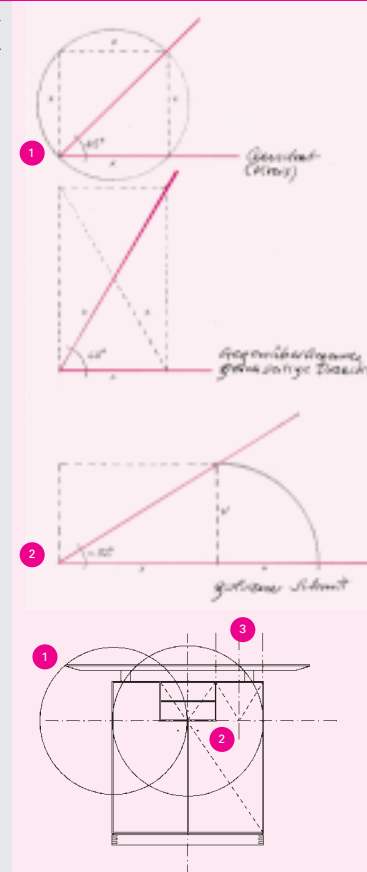
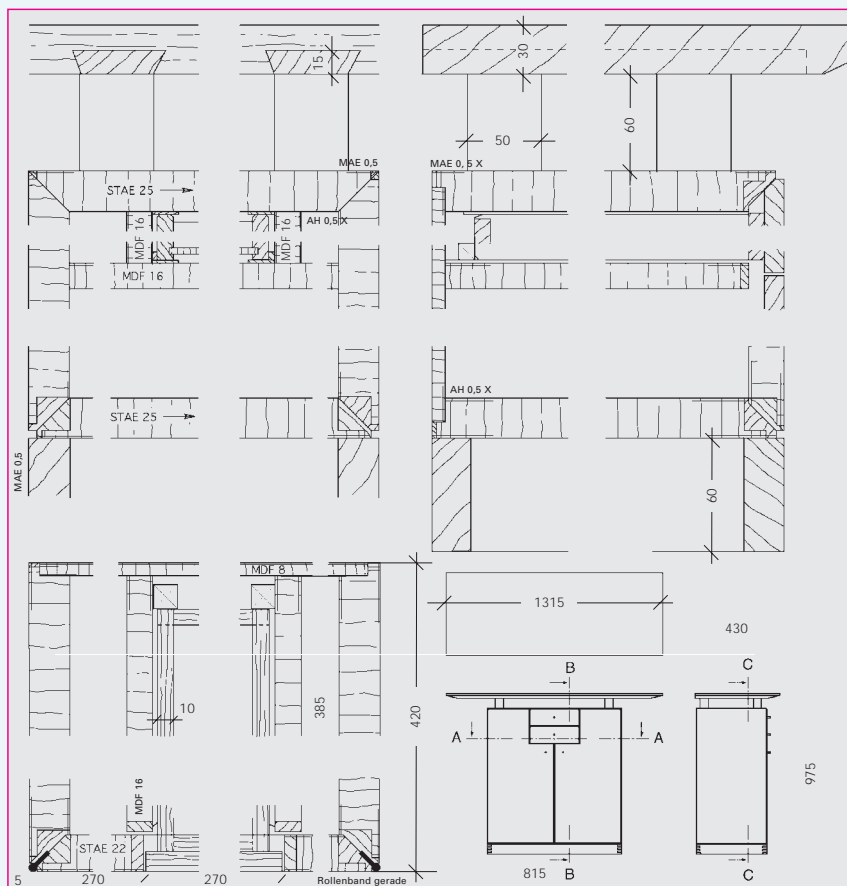
## Durchblick.

1 Die Strichpunktlinien markieren die Bezugachsen.

2 Alle gestrichelten Linien sind Diagonalen einer Fläche, die in Goldenen Schnitt portioniert wurde.

**x** pertentip

In der Antike, vor allem aber in der Renaissance, bedienten sich Baumeister und Handwerker insbesondere dreier Proportionsparameter, die aus den Körpermaßen des Menschen und Erkenntnissen der Geometrie hergeleitet wurden. Zum einen das Quadrat (a) – und mit ihm der Kreis, der das Quadrat umschreibt. Zum anderen die Fläche, deren Diagonalen zwei sich gegenüberliegende, gleichseitige Dreiecke (b) beschreiben und schließlich den Goldenen Schnitt (c). Diese Maßbeziehungen verkör-



perten Göttlichkeit, Schönheit und Harmonie. In  
Flächen lassen sich diese Maßbeziehungen über die  
Diagonale nachweisen. Am besten nimmt man sich  
hierfür ein Transparentblatt und zeichnet sich die  
Winkel  $45^\circ$  (Quadrat),  
 $60^\circ$  (gleichseitiges Dreieck) und  $32^\circ$  (= Goldener  
Schnitt) auf.

Auch in zeigenössischen Möbeln findet man diese klassischen Proportionen – z.B. bei dem Regal „Carlton“ von Ettore Sottsass. Als ich ihn einmal darauf ansprach und ihn fragte, wie er dabei beim Entwerfen vorgeht, war er erstaunt. In seinem Büro,

at the milk school

Handschriftliche Anmerkungen:  
Prof. Axel Müller-Schöll

3 Bezug auf das Andrat-  
nachgewiesen mit einem  
Kreisschlag.

dds

dds